

Aussee, 19. Juli 1900.

Theure Aeltern!

Ich sitze im himmlischen Buchenhain, auf
 dem Kätzchen, wo ich meine „Evangelium“-Fahrt-
 zur niedergeschrieben habe. Tiefe Stille ist um
 mich — nur in den Bäumen rauscht ~~es~~ un-
 aufhörlich der Wind. Sechs Jahre sind nun ver-
 gangen: diesmal haben sich meine Träume
 wohl verwirklicht, hätte ich doch nie geglaubt,
 dass das, was ich hier in ~~der~~ größter Unbelausch-
 ter Einsamkeit niederschrieb, ^{reinst} gar ganzen
 Welt sprechen werde. Wer solches erlebt,
 der darf nichts mehr wünschen, ^{will} soll er
 sich nicht selbst ungenügsam schelten
 müssen; er darf aber auch kaum noch
 etwas hoffen. Und diese im Laufe von 6
 Jahren gewonnene Ueberzeugung ^{steht} ist das
 Hauptmerkmal des Unterschiedes ^{meiner Stimmung} von da-
 mals ^{gegen die} ~~der~~ heutigen vor. Ihr müsst uns
 hier besuchen! Auch Ihr werdet entzückt
 sein von diesem wunderbaren Sidenfleck.

von dem nerven- u. seelenberuhigenden
Frieden, der hier herrscht in ein Art von
stillem Glücksgefühl erzeugt. Ihr habt
ja nur ein paar Stunden hierher. Das
Wetter ist märchenhaft schön, wie man
es hier gar nicht gewohnt ist. Bis auf
einen einzigen Regentag (Dienstag den 10. d. M.) war
es bisher unausgesetzt schön. Wenn ich
da an die schauerlichen Lächer (denke wie
sie Mama ganz richtig nennt), die Ihr nun
bewohnen müsst, so schäme ich mich fast,
dass wir es hier so gut u. schön haben.
Vielleicht erreicht Mama mit ihrer Ueberrung
sabe es doch vom Wirth, dass Ihr wieder das
begehrte hübsche große Zimmer bekommt,
das Ihr im Vorjahre bewohntet.
Ich arbeite sehr fleißig. Das ganze neue
Ballet ist bereits fertig instrumentirt, u.
hoffe ich, dass ich in 14 Tagen, wenn ich nicht
abgehalten werde, mit der ganzen Partitur
des neuen dritten Teilmar-Netes fertig werde.
Bei Göttinger in Fallstatt, wo vor 2 Tage
weilten, spielte ich den neuen Act vor
u. errang dort mit ihm einen großen
Erfolg. Er u. sie sind ganz entzückt über

Die neue Gestalt & finden sie glänzend
schön & äußerst glücklich ersonnen.
Göttinger macht den Leilmar' in der neuen
Gestalt bestimmt in dieser Saison & ver-
spricht sich davon viel. Gleichzeitig inscumbt
er den Wglm' in Lüsselbopf neu in Ladet
mich ein, in einer Woche die dortige Premiere
des Leilmar' mitzumachen & den Wglm' zu
dirigiren. Ich werde bei ihm wohnen. Es
war ~~das~~ recht hübsch in Lallstadt. Das Fest-
er herrlich. Am 12. Abend große lustige Kegl-
partie mit einem Fasse Selbiger Bier, am 13.
Wagenpartie nach Heg & Kabinofahrt etc, am
14. Partie (zu Wagen, Fuß & Rad) zum Gosausee
den ich noch nicht kannte. Zum Aufstiege
auf die Frieselalpe kam es leider doch nicht.
Es gieng mit der Zeit nicht mehr zusammen.
Unser Karte vom Gosausee habt Ihr doch er-
halten? Für Mamma's lieben Brief vom 13ten &
Karte vom 17ten, sowie für Papi's Zeilen vom 14ten
& M. mit meinem Jugendbilde (Ihr kriegt es si-
cher zurück) danke ich sehr. Neberglück-
lich machte mich die Nachricht, dass Kraus's
Diagnose so günstig ausfiel & Mamma
ganz gesund ist. Gott gebe, dass es so
bleibe! Ich danke Mamma vielmals, dass sie

es uns zu Liebe that & zum Arzt streng diese
Beruhigung ist schon einen Finger werth!
Das Knalls nach Suisse kommen, freut uns
sehr. Da werden wir uns wohl öfter sehen. Auch
Bertha Jander werden wir aufsuchen. Sie wohnt
in dem Gasthause, wo wir vor 5 Jahren täglich mit
Papa zu Mittag speisten (in Ahaussee). Auch Bür-
germeister De Graaf kommt nach Suisse. Das
Mama mein neuer Band freut, der ihr ihren Namen
ja bestimmt ist, ist mir sehr lieb. Nicht minder,
dass der „Brodschimpl“ glücklich angebracht ist,
der „Chinese“, der ihm - wie Papa schreibt - gemietet
hat scheint mir eher ein Fischecke zu sein nach seinem
schönen Namen zu schließen (Frahokau pil). - Das
unsere Wohnung offen war, ist kein Koraken, sondern
Abicht. Gröndts (die Nebenparthei) haben die Schlüssel
in Lüften alle Wochen. - Ich gehe täglich (!) nach
Ahaussee, das eine Stunde entfernt ist ^{von} zum Baden
was einfach himmlisch ist. Eben gehen wir wieder
dahin, was bei dem bergigen See in der großen Tiefe
ein großer Entschluss bedeutet. Ich will aber um
jeden Preis magerer werden. Ist mir jetzt schon
etwas gelungen. - Dass es Fiska relativ wohl
ergeht, freut uns sehr. Grüßt sie recht herzlich
von uns, sowie Alles, was sich „Mezler“ nennt!
Kunze fällt mir nicht mehr ein!

Ich küsse in warmen Euch also zum schlusse
innig als Euer treuer & dankbarer Sohn
Wilhelm

Lili grüßt Euch herzlich. Die Frankfurter wie die Berliner
Kellung sind bereits beseitigt worden in ich glücklich damit
durchgerasselt. Doch jut!